

It is known that each student learns at his own pace, and sometimes traditional teaching makes the educational process extremely difficult. Technology allows all students to adjust to their own learning pace. The bottom line is that underperforming students have a real opportunity to spend more time on difficult assignments, while well-performing students who need less support can continue their studies. It also frees the teacher from individual advisory assistance to weak students and significantly improves the quality of teaching.

Technology Enhanced Learning has changed the education environment so that studying has become more practical. Students become more demanding and quite often find it difficult to cope with the task, especially if it is not interactive and educational. TEL can make even the most mundane tasks more fun, helping your students stay focused and interested in what they're learning.

It is expected that the appropriate use of technology in curricula will contribute to the development of innovative teaching methods and the expansion and enrichment of the learning experience.

The reality is that it is almost impossible to survive in today's world without technology. Therefore, it is better for students to learn how to use technology sooner rather than later. Perhaps technological literacy is more important than some of the traditional skills taught at our institutions of higher education and is a necessary attribute for achieving a successful career in the future.

Список использованной литературы

1. QuestionPro [электронный ресурс] / Technology Enhanced Learning: What it is and Examples. – Режим доступа: <https://www.questionpro.com/blog/technology-enhanced-learning/>. – Дата доступа: 8.05.2023.

2. AdvanceHE [электронный ресурс] / How to start using technology in your teaching. – Режим доступа: <https://www.advance-he.ac.uk/guidance/teaching-and-learning/technology-enhanced-learning>. – Дата доступа: 8.05.2023.

УДК 811.112.2:004

*И.А. Любочко, ст. преподаватель,
Учреждение образования «Белорусский государственный аграрный
технический университет», г. Минск*

MOTIVATIONSSCHWIERIGKEITEN DER STUDENTEN IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Ключевые слова: мотивация, учреждение высшего образования, иностранный язык, эффективность, позитивные эмоции.

Key words: motivation, Hochschule, Fremdsprache, Effizienz, positive Emotionen.

Аннотация: статья посвящена повышению мотивации студентов на занятиях иностранного языка в учреждениях высшего образования.

Summary: der Artikel beschreibt Motivationssteigerung der Studenten im Fremdsprachenunterricht an Hochschulen.

In der Spracherwerbsforschung gilt Motivation als einer der Schlüsselfaktoren, die den Erfolg des Fremdsprachenerwerbs bestimmen. Zahlreiche Studien belegen, dass ein positiver Zusammenhang zwischen Lernmotivation und Hochschuleistung besteht. Je motivierter die Lernenden sind, desto bessere Noten erzielen sie und Lernprobleme der Studenten sind oft auf mangelnde Motivation zurückzuführen. Infolgedessen scheitern einige sehr begabte Lernende an Leistungen, während Lernende mit durchschnittlichen Fähigkeiten dazu neigen, ihre Gruppen zu übertreffen. Der Grund für unterschiedliche Leistungen von Studenten gleicher Leistungsfähigkeit an einer Hochschule hängt eng mit ihrer Motivation für verwandte Fächer zusammen. Aufgrund der Bedeutung der Motivation im Sprachlernprozess war sie in den letzten Jahrzehnten Gegenstand umfangreicher Forschungen, die die Natur dieser komplexen Struktur und ihre Auswirkungen auf den Lernprozess untersuchten.

Für den Begriff Motivation gibt es viele Definitionen. Nach einer gängigen Definition ist Motivation das, was Menschen die Energie für ihr eigenes Verhalten gibt und die Richtung ihrer Aktivitäten bestimmt. In der Tat liegt eine Motivation vor, wenn eine Person ein Bedürfnis erfüllen möchte. Der Begriff Lernmotivation hingegen bezieht sich auf den Wunsch oder die Absicht, sich bestimmte Inhalte oder Fähigkeiten anzueignen, die als "die Bereitschaft, sich an verschiedenen Lernaktivitäten zu beteiligen" definiert man. Lernmotivation äußert sich durch aktive und zielgerichtete Konzentration, Aufmerksamkeit und Anstrengung. Motivation ist daher eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Motivation steht in engem Zusammenhang mit Emotionen, die einen positiven Einfluss auf Kognitions- und Lernprozesse haben. Das Hervorrufen positiver Emotionen erzeugt Interesse und ermöglicht es, Lernziele mit Freude zu verfolgen.

Positive Emotionen setzen dann kognitive Prozesse in Gang und steuern die Aufmerksamkeit, was zu Lernergebnissen führt, die zu Wissen und dann zu Einsicht führen. Der beobachtete Wissenszuwachs wirkt sich dann wiederum positiv auf die Motivation aus und stärkt die Motivation.

Das Thema Studentenmotivation ist im Fremdsprachenunterricht von großer Bedeutung, gleichzeitig aber auch mit einer Reihe von besonderen Schwierigkeiten verbunden. Um die Gründe dafür herauszufinden, muss man die gesamte Lernsituation unter die Lupe nehmen. Die Lernenden haben bereits eine Sprache erworben, bevor sie mit dem Erlernen einer Fremdsprache beginnen, die ihre Muttersprache ist. In der Regel gibt es keine Probleme mit der Motivation für den Erstspracherwerb. Der Beginn und der Verlauf des Erstspracherwerbs ist bei allen Kindern fast gleich, und die Abfolge der

Lernschritte hängt nur geringfügig von Umwelteinflüssen ab. Allerdings spielt auch hier die Motivation eine wichtige Rolle. Die Sprachentwicklung steht in einem engen Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung des Kindes. Kinder brauchen Sprache, um sich in die Welt um sie herum zu integrieren und um ihre Kommunikationsbedürfnisse zu befriedigen.

Außerdem ist der Erstspracherwerb stark mit Emotionen verbunden. Kinder lernen Sprache, um mit ihrer Mutter und anderen vertrauten Menschen zu kommunizieren. Sprache ist mit der Befriedigung von Bedürfnissen, einem Gefühl von Sicherheit, Zuneigung und Zugehörigkeit verbunden. Viele Wörter und Ausdrücke sind mit Emotionen verbunden, sodass die emotionale Bindung an die Muttersprache bei vielen Menschen stark ist. Die Situation beim Fremdspracherwerb an der Hochschule ist dagegen ganz anders. Die Studenten benutzen ihre Muttersprache, um ihr Bedürfnis nach sozialen Kontakten zu befriedigen. Dies stellt jedoch ein großes Hindernis für den Fremdsprachenunterricht dar. Denn es ist viel schwieriger, sich in einer Fremdsprache auszudrücken, und die Lernenden sind sofort versucht, ihre Muttersprache zu benutzen. Das Bedürfnis, sich in einer Fremdsprache zu verständigen, ist eigentlich auf den Zeitdruck zurückzuführen. Die Lernenden stehen auch unter Leistungsdruck, wenn sie eine Fremdsprache an der Hochschule erlernen. Es gibt kaum eine emotionale Bindung an die Sprache, da die Fremdsprache mit dem Unterricht, den Hausaufgaben und der allgemeinen Atmosphäre an der Hochschule verbunden ist. Die Möglichkeiten der Lehrer, sich zu belohnen, sind begrenzt, da es keine Möglichkeit gibt, die primären Bedürfnisse der Lernenden zu befriedigen. Die Belohnungen beschränken sich daher auf Kopfnicken, verbale Bestätigung und gute Noten. Außerdem ist der Fremdsprachenunterricht sehr oft realitätsfern. Der Unterricht wird von erfolgsorientierten Übungen dominiert und vernachlässigt die Vermittlung von Informationen in "echten" kommunikativen Situationen. Darüber hinaus nimmt das Fach Fremdsprache nur einen kleinen Teil des wöchentlichen Stundenplans der Studenten ein, und die Lernenden sind in der Lage, in ihrer Muttersprache zu kommunizieren, sobald der Unterricht beendet ist. Die obigen Ausführungen zeigen, dass die Motivation der Lernenden für das Erlernen einer Fremdsprache wenig mit der Beherrschung ihrer Muttersprache zu tun hat, weder in ihrem Ausdruck noch in ihrer Funktion. Ein echtes Bedürfnis, eine Fremdsprache zu beherrschen, ist bei den meisten Lernenden zu Beginn eines Kurses nicht vorhanden. Die Motivation der Lernenden liegt hauptsächlich in den Händen des Lehrers, der sich in der Regel auf die allgemeine Lernmotivation der Lernenden und auf die vorhandenen Bewertungen der Rahmenbedingungen für den Fremdsprachenunterricht stützen kann. Die Förderung der Motivation ist daher besonders wichtig, um die Effizienz des Spracherwerbsprozesses zu steigern.

Список использованной литературы

1. Methodik und Didaktik für Deutsch als Fremdsprache [электронный ресурс].
– Режим доступа: <https://digitalna.ff.uns.ac.rs/sites/default/files/db/books/978-86-6065-687-4.pdf> – Дата доступа: 13.04.2023.

UDC 378.14

L.G. Wasiljewa, *PhD in Pädagogik*,
L.I. Kopan, *PhD in Philologie, Dozentin*,
Lehranstalt "Belarussische staatliche Wirtschaftsuniversität", S. Minsk

EINSATZ VON DIGITALEN TECHNOLOGIEN AN DEN UNIVERSITÄTEN

Schlüsselwörter: der Lernprozess, die Digitalisierung, digitale Werkzeuge und Technologien, der Unterricht.

Ключевые слова: процесс обучения, цифровизация, цифровые инструменты и технологии, занятие.

Abstract. Digitale Technologien können Lernprozesse an den Universitäten unterstützen. Digitale Zugänge eröffnen neue Möglichkeiten, mit stets aktuellen Informationen zu arbeiten, Wissensquellen miteinander zu vernetzen, realitätsnahe Lernsituationen zu schaffen

Аннотация. Цифровые технологии могут поддерживать учебные процессы в университетах. Цифровой доступ открывает новые возможности для: работы с актуальной информацией, сетевого взаимодействия источников знаний друг с другом, создания реалистичных учебных ситуаций

Als Institutionen der Lehre, Wissenschaft, Forschung und Innovation sind Universitäten aktive Gestalterinnen der digitalen Transformation für unsere Gegenwart.

Digitalisierung verändert neben Wirtschaft und Gesellschaft zunehmend auch die Hochschulen. Digitalisierung kann dazu beitragen, die Hochschulbildung noch offener, gerechter, internationaler und leistungsfähiger zu machen. Der Fokus liegt dabei auf der Generierung praktischen Handlungswissens und die Erschließung von Rahmenbedingungen. Anwendungsfelder können das experimentelle Lernen und Feedback im Lernprozess sein, die Verbreitung digitalisierter Lernumgebungen oder die Analyse von Bildungsinfrastrukturen und –Ressourcen.

Neue Technologien ändern wirksam die Hochschulbildung. Es entstehen verschiedene Möglichkeiten der Interaktion und der Unterstützung von Lernprozessen, die die Universitätslehre erobern und die Wege akademischer Wissensvermittlung verändern.

Moderne Unterrichtsformen mit digitalen Werkzeugen und Methoden ermöglichen einen differenzierten und studierendenorientierten Unterricht, da die